

Zeitschrift: Archivum heraldicum : internationales Bulletin = bulletin international = bollettino internazionale

Herausgeber: Schweizerische Heraldische Gesellschaft

Band: 69 (1955)

Heft: 1-2

Rubrik: Schweizerische Heraldische Gesellschaft = Société Suisse d'Héraldique

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerische Heraldische Gesellschaft Société Suisse d'Héraldique

Dr. H. R. von FELS, Präsident, Goethestrasse 23, St. Gallen.



Nécrologie — Nekrolog

Paul Emil Jung, ehemals Seckelmeister unserer Gesellschaft, verstarb am 8. Dezember 1954 in Bern. Dem langjährigen verdienstlichen Mitglied unserer Gesellschaft werden wir ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Redaktion.

Josef Anton Häfliger. — Mit dem am 21. November 1954 in Luzern dahingegangenen Prof. Dr. phil. Josef Anton Häfliger verliert unsere Gesellschaft eines ihrer ältesten Mitglieder, das sich durch seine intensive Mitarbeit im Vorstand (1925-50) und als Redaktor des



«Heraldischen Archivs» (1921-27) grosse Verdienste um sie erworben hat. Geboren am 29. Mai 1873 in Luzern, studierte er insbesondere Pharmazie, bekundete aber früh starkes Interesse für Kunstgeschichte, Altertumskunde und auch Heraldik. 1900 Staatsexamen als Apotheker, 1901 Doktorpromotion, 1903 Uebernahme der St. Johannisapotheke in Basel, die er bis 1948 leitete. 1926 Privatdozent für Galenische Pharmazie und Geschichte der Pharmazie, 1932 a.o. Professor in Basel. 1924 gründete er das Schweiz. Pharmaziehistorische Museum in Basel, das bedeutendste dieser Art in der Welt. Die eigentliche Bedeutung Häfligers lag in seiner umfassenden Tätigkeit auf dem Gebiete der Pharmaz. Altertumskunde, als deren Begründer er gelten darf (vgl. sein grundlegendes Werk «Pharmaz. Altertumskunde»). Durch zahlreiche Artikel heraldischer, genealogischer, sphragistischer, numismatischer Art hat er wertvolle Bausteine für die Heraldik in der Schweiz geliefert.

An heraldischen Arbeiten aus des Verstorbenen Feder seien erwähnt :

Zwei alte Luzerner Exlibrisplatten in SAH. 1915.

Alpine Exlibris in Schweiz. Jahrbuch des SAC. Jg. 51, 1916.

Heilige auf schweizerischen Siegeln (mit E. A. Stückelberg) in Zs. f. schweiz. Kirchengeschichte Jg. 1916, 1917, 1919.

Historisches über das Geschlecht der Häfliger von Beromünster in Mittlgen. des Histor. Vereins der V Orte. 1916.

Wappen und Siegel der Familie Häfliger von Beromünster im SAH. 1917.

Die Landammännersiegel der Zelger von Nidwalden in SAH. 1918.

Luzerner Adels- und Wappenbriefe in SAH. 1923, 1924.

Nekrolog für Prof. E. A. Stückelberg in Jahresber. d. freiw. Basler Denkmalpflege. 1926.

Zwei baslerische Apotheker-Stammbücher in Pharm. Acta Helvetica, 1929.

Heraldik in der Pharmazie in SAH. 1930, 1931.

Zwei neugefundene Denkmäler zur pharmaziehistorischen Epitaphik und Porträtkunde in Pharm. Acta Helvetica 1931.

Nekrolog für Dr. August Burckhardt in SAH. 1936.

Apotheker-Wahrzeichen in Pharm. Acta Helv. 1938.

Schweiz. Glasgemälde und Apotheker in Pharm. Acta Helv. 1940.

Die von ihm in der Hauptsache organisierte Luzerner Tagung der Schweiz. Heraldischen Gesellschaft ist den Teilnehmern unvergessen. Dem Dahingegangenen wird die Gesellschaft ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Redaktion.